

Alsdorfer Jagdhornbläser verteidigten ihren Titel

Westerwälder wurden in Trier um etliche Zugaben gebeten

ALSDORF. RED. Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg unter der Leitung von Hornmeister Jürgen Rehard, konnte in Trier den Titel „Landessieger der Jagdhornbläser in Rheinland-Pfalz“ erfolgreich verteidigen.

Vorbildlich restauriert

Die Generalprobe zur Meisterschaft durfte die Gruppe der altherwürdigen Kirche St. Paulin absolvieren, in der 14 Bischöfe und der heilige Paulinus bestattet sind. Die von dem aus Alsdorf stammenden Pfarrer Vierbuchen mit viel Mühe und Hingabe vorbildlich restaurierte Basilika darf als eine der schön-

sten in Deutschland angesehen werden.

Der von unzähligen Zuhörern besuchte Landeswettbewerb wurde im Palastgarten vor der majestätischen Kulisse der Kaiserthermen bei strahlendem Sonnenschein mit einer Hubertusmesse eingeleitet. Bei der musikalischen Gestaltung der aus dem Mittelalter überlieferten Hubertusmesse mit dem großen Parforchorn in „Es“ mußte das Bläsercorps Alsdorf-Hachenburg bereits sein ganzes Können unter Beweis stellen. Zur Ehre Gottes erschallten die fast fünf Meter langen Hörner im mitreißenden Wechselspiel zwischen andächtigem Piano und jaglichem Fortissimo um symbolhaft die Wandlung des wilden, beutegierigen Jägers Hubert, zum heiligen Hubertus darzustellen.

Spontaner Beifall der Gottes-

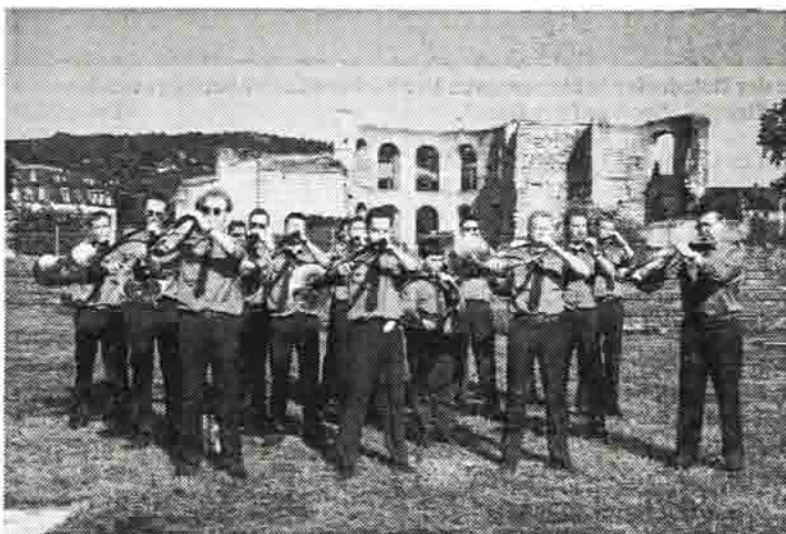
dienstbesucher belohnte die Musiker am Ende der Messe. Zur Eröffnung des Wettstreits ließen anschließend fast 600 Jagdhornbläser gemeinsam das Signal „Fürstengruß“ mit mächtiger Klangfülle ertönen. Beim Wertungsblasen stellten sich dann 39 Gruppen aus der ganzen Bundesrepublik dem aus mehreren Bundesländern angereichten Richterremium.

In der Mittagspause fand ein sogenanntes Sternblasen statt, bei dem etliche Gruppen an exponierten Stellen in Trier historische Jagdsignale und Jägermärsche einem interessierten Publikum vorstellen durften.

Schwierigste Klasse

Gegen 15.45 Uhr endlich konnte die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg als letztes Corps in der schwierigsten Klasse „Es“ die Stücke „Le Rendezvous de Chasse“ von dem bekannten Opernkomponisten Rossini, „Jagdstück“ nach einem alten französischen Jagdsignal und das populäre Volkslied „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ vortragen. Bei der nun folgenden Auswertung der erreichten Punktezahl stieg die Spannung fast ins Unerträgliche, bis endlich die befreiende Meldung aus dem Lautsprecher kam: „Alter und neuer Landesmeister ist die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg“.

Zum Abschluß der nach einhelliger Publikumsmeinung hervorragend gelungenen Großveranstaltung, mußten die Westerwälder noch einmal auf den Platz, um nach einigen Zugaben mit dem Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ den Schlußpunkt setzen.



Verteidigte ihren Titel als Landessieger: Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg. Foto: RED